

Aus der Geschichte von Neudorf

9./10.Jh. – 1648

6./10.Jh.

Erste urkundlich erwähnte Schürfungen im Gebiet des heutigen Ortes.

1179

Erste urkundliche Erwähnung von Bölkendorf, das als Ursprung von Neudorf angesehen wird.

1300

Fürst Otto I. von Aschersleben (Anhalt) erteilt einigen Klöstern die Erlaubnis, im oberen Selketal besonders "in loco qui Birbom vulgariter appelatur" (an einem Ort, der gewöhnlich Birnbaum genannt wird) nach Erz zu schürfen.

1324

Erwähnung der Siedlung Birnbaum.

1460

Letzter Hinweis, dass Bölkendorf bewohnt ist. Später ist es nur noch eine Wüstung.

1531

Gründung von "NEUENDORF", zugehörig dem Amte Bärenrode, durch Botho den Glückseligen von Stolberg.

1539

Die ersten Taler werden aus Birnbaumer Silber geprägt.

1608

Das Saalbuch vermittelt erste sichere Zahlenangaben und Kenntnisse.
Erwähnung eines Kupfer- Silber- und Bleibergwerks zum Meuseberg
(Meiseberg).

1618-48

Dreißigjähriger Krieg. Neudorf wird mehrmals gebrandschatzt und geplündert,
Kampf der "Harzschützen" gegen das Unrecht.

(interessant zu lesen: Otto Gotsche "... und haben nur den Zorn")

Bis 1931

1702

Ein Großbrand vernichtet die Häuser in der Haupt- und Hinterstraße.

1806

Am 19. Oktober schießen französische Soldaten den Dorfschulzen und seine
beiden Schöffen nieder, die Gemeindegasse wird ausgeraubt.

1834

Letzte große Rodung südwestlich von Neudorf, bei der die Feldflur "Orl"
entstand.

1848

Revolutionäre Aktionen der bergmännischen Bevölkerung.

1886-87

Bau einer neuen Backsteinkirche.

1889

Erste Fahrt der Grubenbahn Neudorf-Silberhütte. Der Betrieb wurde 1909 wieder eingestellt.

1893

Die Bergleute feiern ihr letztes Bergmannsfest auf dem Festplatz am Pfaffenberg.

1910/12

Stilllegung der Bergwerksbetriebe - Beginn des Fremdenverkehrs.

1914

Gründung der Freiwilligen Feuerwehr.

1922/23

Neudorf wird ans Stromnetz angeschlossen.

1931

Vierhundertjahrfeier und Erschließung der Stahlquelle.

Bis 1989

1945

Am 14. April war für Neudorf der 2. Weltkrieg zu Ende.

1949

Am 04. April wurde der Kindergarten eröffnet.

1953/54

Versuchsweise Wiedereröffnung der Gruben Pfaffenberg und Meisberg.

1956

Nach der Schließung der Schächte, Bau der Wasserleitung und Einbau der Pumpe in der Grube Meiseberg.

1959

Bau der Straße Neudorf-Dankerode.
Der FDGB-Feriedienst Stolberg übernimmt die Betreuung der ersten FDGB-Urlauber.

1969-90

Aufschwung des Fremdenverkehrs durch den FDGB-Feriedienst, Betriebsferienheime und durch den Bungalow-Bau.

1964

Am 31. Dezember zur Volkszählung hat Neudorf 823 Einwohner.

1974

Fertigstellung der Turnhalle und der Schwesternstation.

1981

450-Jahr-Feier auf dem neu geschaffenen Festplatz.

1985

Titel "Staatlich anerkannter Erholungsort".

1989

09. November "stürmische" öffentliche Volksvertretersitzung zur politischen Wende.

Die ersten Neudorfer fahren durch die geöffnete Grenze in den Westharz.

Bis heute

1990

Am 06. Mai erste demokratische Wahlen des Bürgermeisters und des Gemeinderates.

1991

Am 26. November wird die Umgehungsstraße feierlich dem Verkehr übergeben.

1994

2. Harzfest in Neudorf mit ca. 20.000 Besuchern.

1998

Inbetriebnahme des neuen Gemeindehauses (ehemalige Schule).

1998

Eröffnung der Aktiv Wellness Oase
Cafe und Minigolfanlage

1999

Übergabe neuer Spielplatz (früher Feuerlöschteich)
Eröffnung Fachgroßhandelszentrum Zermann (Heizung, Sanitär, Bauelemente)
Eröffnung Cafehaus Tina

2000

Beginn des Dorferneuerungsprogramms
Umbau und Renovierung des Kindergartens

2001

Neubau Wartehalle an der Kirche
Pflasterung Haynscher Weg und Orlweg

2002

Neubau der Buswendeschleife und Wartehalle

2003

Um- und Neugestaltung Kirchplatz

2004

Sanierung und Erneuerung der Mehrzweck- und Sporthalle
Erneuerung Friedhofskapelle

Besuchen Sie auch unsere Heimatstube in der Schulstraße 79 Ansprechpartner sind:

Frau Käte Große, Mühlweg 126a, Tel.: (03 94 84) 62 22

Herr Dieter Hahn, Unterstraße 50, Tel.: (03 94 84) 62 07

Tourist-Information Neudorf, Schulstraße 79, Tel.: (03 94 84) 62 84